



**Versorgungswerk**

Apothekerkammer Westfalen-Lippe

## **Rundschreiben Nr. 1.2012**

### **INHALT**

- 02** Editorial
- 03** Jahresabschluss
- 04** Neue Mitglieder in den Gremien
- 05** Verabschiedung Jochen Stahl
- 06** Personelle Veränderungen
- 07** Anmeldepflicht zur Apothekerkammer
- 07** Immobilien
- 07** Ansprechpartner

## 2011 – Das Jahr der Weichenstellungen



**Günther Bartels**  
Vorstandsvorsitzender



**Christoph Korte**  
Geschäftsführer Versicherungs-  
betrieb und Immobilien



**Andreas Hilder**  
Geschäftsführer  
Kapitalanlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 war ein Jahr der großen Weichenstellungen für unser Versorgungswerk. Zum einen wurde der Generationenwechsel in der Geschäftsführung eingeleitet. Am 2. Februar 2012 wurde Jochen Stahl im Rahmen eines feierlichen Festaktes in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Zum anderen hat Jochen Stahl es sich in seinem letzten Jahr in voller Verantwortung nicht nehmen lassen, für eine demokratisch legitimierte Beteiligung unserer breitmischen Versicherten an unserem Versorgungswerk zu sorgen. Basis dafür war die umfangreiche Änderung unserer Satzung im Herbst letzten Jahres. Die Vertreterversammlung ist nun das höchste Gremium unseres Versorgungswerkes. Dieses neue Gremium besteht aus den gewählten Delegierten der Kammerversammlung der Apothekerkammer Westfalen-Lippe und fünf Delegierten aus dem Kammerbezirk Bremen.

Als Ergebnis dieser Weichenstellung fand am 13. Juni 2012 die erste Vertreterversammlung in Arnsberg statt. Im Rahmen die-

ser Versammlung wurde nicht nur eine Geschäftsordnung verabschiedet, die das Gremium arbeitsfähig gemacht hat, sondern auch der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht 2011 verabschiedet.

Das Geschäftsjahr 2011 war geprägt von der fortdauernden Staatsschuldenkrise im Euro-Raum. Sie beeinflusste nicht nur die konjunkturelle Entwicklung und das Geschehen an den Finanzmärkten, sondern hat die Währungsunion vor die größte Herausforderung seit ihrem Bestehen gestellt. Vor diesem Hintergrund erwirtschaftete unser Versorgungswerk mit einer Nettoendite von 3,8 % ein gutes Ergebnis. Die Krise ist – wie man nahezu täglich in den Nachrichten und Zeitungen verfolgen kann – nicht vorbei. Daher wurden mit dem erwirtschafteten Rohüberschuss von 6,7 Millionen Euro im Wesentlichen die Rücklagen verstärkt, so dass unser Versorgungswerk für „stürmische“ Zeiten noch besser gerüstet ist.

Die bisherige Entwicklung unserer Erträge im 1. Halbjahr 2012 ist – trotz der Unruhe an den Kapitalmärkten – positiv. Somit blicken wir mit Zuversicht auf den weiteren Jahresverlauf.

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen

### Solide Nettorendite von 3,8 % im Schatten der Euroland Staatsschuldenkrise

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Staatsschuldenkrise war im Berichtsjahr an den Finanzmärkten das beherrschende Thema. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung machte sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte bemerkbar. An den Anleihemärkten führte die hohe Nachfrage nach hoch liquiden und erstklassigen Anlagen dazu, dass deutsche Staatsanleihen so niedrig wie noch nie rentierten. Die Rendite für 10-jährige Bundesanleihen erreichte im September mit einer Verzinsung von 1,67 % ein vorläufiges historisches Renditetief. Zur wachsenden Unsicherheit trug nicht zuletzt bei, dass die Beschlüsse der Staats- und Regierungschefs des Euro-Raums zur Bekämpfung der Krise wiederholt als unzureichend erachtet wurden und daher jeweils nur kurzfristig für Erleichterung an den Börsen sorgten. Diese Situation führte weltweit zu signifikanten Aktienkursrückgängen, die bezogen auf den DAX Index in der Spitze bei -32,6 % lagen. Zu einer breiter angelegten Entspannung der Märkte führten erst die Bereitschaft zu einer Stärkung der fiskalpolitischen Regeln, beherzte Reform- und Konsolidierungsschritte in einzelnen EU-Ländern, denen zum Teil Regierungswechsel vorangingen, sowie die großzügige Liquiditätsversorgung des Eurosystems durch die Europäische Zentralbank.

#### Ergebnis und Gewinnverwendung 2011

Vor dem Hintergrund dieser Ereignisse ist das erwirtschaftete Ergebnis mit einer Nettorendite in Höhe von 3,8 % solide. Das Kapitalanlageportfolio des Versorgungswerkes hat sich somit in dem herausfordernden Umfeld wiederholt als robust erwiesen. Unter Einbeziehung der versicherungsmathematischen Erfordernisse wurde ein Bilanzgewinn von 6,7 Millionen Euro erzielt. Hiervon wurde ein

erheblicher Anteil verwendet, um das Eigenkapital in Form der Zinsschwankungsreserve zu stärken. Den schwierigen Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund des historisch niedrigen Zinsumfeldes wurde somit Rechnung getragen. Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung der Kapitalerträge ist das Zinsniveau von entscheidender Bedeutung. Seit Mitte 2004 liegt die Rendite für 10-jährige Bundesanleihen im Durchschnitt unter 4 % und somit unter dem Rechnungszins. Im laufenden Kalenderjahr ist sie sogar unter die 2%-Marke gerutscht. Es liegt auf der Hand, dass es schwieriger wird, den Rechnungszins zu erwirtschaften, je länger das niedrige Zinsniveau andauert. Mit der Dotierung der Zinsschwankungsreserve im Rahmen des Jahresabschlusses beläuft sich diese nun auf 20,9 Millionen Euro. Mit diesem Volumen sind wir in der Lage eine Unterverzinsung gegenüber dem Rechnungszins von 1,25 %-Punkten ausgleichen zu können.

#### Wichtige Kennzahlen

Der Bilanzwert aller Kapitalanlagen belief sich zum Jahresultimo 2011 auf 1.669,4 Millionen Euro und lag somit 80 Millionen Euro (5,0 %) über dem Wert des Vorjahres. Erfreulich war auch die Entwicklung bei den Mitgliedern. Netto durfte das Versorgungswerk im Jahr 2011 75 neue Mitglieder begrüßen. Die Beitragseinnahmen stiegen um 694 Tausend Euro an. Ebenso stieg die Anzahl der Leistungsempfänger von 1.420 Personen per Ultimo 2010 auf 1.522 Personen zum Stichtag 31. Dezember 2011 an. Das Versorgungswerk zahlte 33,4 Millionen Euro an Versorgungsleistungen. Der Verwaltungskostensatz lag mit 1,59 % etwas über dem Niveau der Vorjahre.

Weitere Details können Sie dem beiliegenden Geschäftsbericht entnehmen.

### Neue Mitglieder im Vorstand, Aufsichtsrat und in der Vertreterversammlung

#### Neu im Aufsichtsrat:



Christoph Bannert

#### Wechselte in den Vorstand:



Dr. Isabel Justus

#### Neu im Vorstand:



Ulf-Günter Schmidt

Die Anfang 2012 in Kraft getretene Satzungsänderung, über die wir im letzten Rundschreiben ausführlich berichteten, hat zu einigen personellen Veränderungen in den Gremien des Versorgungswerkes geführt.

Herr Christoph Bannert hat als Vertreter der bremischen Mitglieder die Nachfolge von Frau Dr. Isabel Justus im Aufsichtsrat des Versorgungswerkes angetreten. Herr Bannert ist im Kammerbereich Bremen ansässig und leitet dort die Aesculap-Apotheke. Herr Bannert ist 38 Jahre alt.

Die Nachfolge von Frau Dr. Justus wurde notwendig, da sie seit dem 1. Februar 2012 neues Vorstandsmitglied des Versorgungswerkes ist. Mit Frau Dr. Justus ist erstmalig eine Angehörige der Apothekerkammer Bremen Mitglied des Vorstands.

Auf der Kammerversammlung der Apothekerkammer Westfalen-Lippe am 13. Juni 2012 in Arnsberg wurde Herr Ulf-Günter Schmidt als weiteres Mitglied des Vorstandes des Versorgungswerkes gewählt. Im Zuge der Satzungsände-

rung wurde die Anzahl der Mitglieder des Vorstands von sechs auf sieben Mitglieder erhöht. Herr Schmidt (46 Jahre) leitet die Börde Apotheke, die Walburga Apotheke in Werl sowie die Forum Apotheke in Hamm.

Zur 1. Vertreterversammlung des Versorgungswerkes kamen am 13. Juni 2012 in Arnsberg die Mitglieder der Kammerversammlung der Apotheker Westfalen-Lippe sowie erstmalig auch bremische Vertreter zusammen. Für die laufende Legislaturperiode wurden durch die Kammerversammlung Bremen

- Christoph Bannert
- Arne Fischbach
- Christina Jäger
- Dr. Isabel Justus
- Rüdiger Pollok (Ersatzmitglied)
- Alfons Siedenhans

als bremische Mitglieder der Vertreterversammlung gewählt.

### Das Versorgungswerk verabschiedet langjährigen Geschäftsführer Jochen Stahl

Am 2. Februar 2012 wurde Jochen Stahl, langjähriger Geschäftsführer des Versorgungswerkes der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, feierlich von 130 Kollegen, Mitarbeitern, Geschäftspartnern sowie Weggefährten nach über 30 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Feier fand in den Räumlichkeiten des Erbdrostenhofes zu Münster statt.



In seiner Laudatio betonte Günther Bartels, Vorstandsvorsitzender des Versorgungswerkes, dass Jochen Stahl zu den Gründungsvätern des apothekerlichen Versorgungswerkes gehört habe. Er bedankt sich auch im Namen von Vorstand und Aufsichtsrat für die Lebensleistung Jochen Stahls. Herr Stahl war von der Geburtsstunde des Versorgungswerkes bis zu seinem Ausscheiden erster und einziger Geschäftsführer beim Versorgungswerk. Ihm ist es zu verdanken, dass sich das Versorgungswerk der Apothekerkammer Westfalen-Lippe in den letzten 30 Jahren so erfolgreich entwickelt hat.

Ein weiterer Laudator war Michael Jung, Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V. Er bedankte sich für das Engagement Jochen Stahls in vielen Gremien der ABV, in denen sich Stahl für den Erhalt und den Ausbau der selbstverwaltenden, eigenfinanzierten Altersversorgung der Freien Berufe einsetzte.



## 6 PERSONELLE VERÄNDERUNGEN



Beide Redner wünschten den neuen Geschäftsführern Andreas Hilder und Christoph Korte gutes Gelingen bei ihren zukünftigen Aufgaben. Auch die beiden neuen Geschäftsführer des Versorgungswerkes ergriffen das Wort und bedankten sich bei Jochen Stahl für die gute Einarbeitung. Sie betonten, dass sie sich auf die neuen Herausforderungen freuen, viele gute Tipps von Jochen Stahl bekommen haben, aber auch ihre eigenen Wege einschlagen werden.

Neben den Laudatoren gab es drei weitere Highlights auf der Verabschiedung: eine Darbietung des Künstlers Kelvin Kalvus aus Dresden, ein Ratespiel der Mitarbeiter, bei dem Jochen Stahl sein Abschiedsgeschenk „erspielen“ musste sowie musikalische Untermalung durch den Saxofonisten Ebenezer Pratt. Sowohl die Gäste, Jochen Stahl als auch die Organisatoren stimmten darin überein, dass es eine rundum gelungene Feier war.



### Neues aus dem Versorgungswerk - personelle Veränderungen



Seit dem 1. Oktober 2011 verstärkt Herr Michael Hassmann (29 J., Bankkaufmann, Diplom-Kaufmann - rechts im Bild) das Team um Herrn Hilder für den Bereich Kapitalanlage.

Am 26. Juni 2012 hat Herr Simon Nagel (21 J. - links im Bild) erfolgreich seine Ausbildung zum Bürokaufmann im Versorgungswerk abgeschlossen. Nun unterstützt er Herrn Pröbsting als neuer Mitarbeiter im Bereich der Immobilienverwaltung.

Auch im Jahr 2012 bildet das VAWL weiter aus. Ab dem 1. August 2012 beginnt Frau Lisa Frenkert ihre Ausbildung zur Bürokauffrau.



## Anmeldepflicht zur Apothekerkammer

Wir möchten Sie nochmals auf die Anmeldepflicht zur Apothekerkammer nach § 2 Abs. 3 des Heilberufsgesetzes NRW (HeilBerG) hinweisen. Diese Meldepflicht gilt für alle Kammerangehörigen und erstreckt sich somit auch auf Apothekerinnen und Apotheker, die nicht in der öffentlichen Apotheke tätig sind. Apothekerinnen und Apotheker, die in der Industrie, im Krankenhaus oder sogar berufsfremd tätig sind, gelten ebenfalls als Kammermitglieder und sind deshalb verpflichtet, der Meldepflicht nach § 2 Abs. 3 nachzukommen.

Zu den zu meldenden Tatsachen gehören unter anderem die Art,

Aufnahme oder Beendigung einer Tätigkeit, Ort der Tätigkeit oder der Wechsel des Wohnortes.

Die Meldungen müssen innerhalb eines Monats nach Entstehen des Meldegrundes erfolgen.

Das Versorgungswerk, erhält für deren Mitglieder Durchschriften der entsprechenden Meldungen von der Apothekerkammer Westfalen-Lippe. Damit ist eine zeitnahe Bearbeitung gesichert und es gehen keine möglichen Ansprüche oder Befreiungsmöglichkeiten verloren. Eine pünktliche Meldung ist deshalb im Sinne aller Versorgungswerkmitglieder.

### Ihre Ansprechpartner im VAWL

<b>Geschäftsführer Versicherungsbetrieb und Immobilien:</b>	
Christoph Korte	0251 52005-11
<b>Assistentin des Geschäftsführers Versicherungs- &amp; Immobilien:</b>	
Heike Ulbrich	0251 52005-11
<b>Geschäftsführer Kapitalanlagen:</b>	
Andreas Hilder	0251 52005-38
<b>Assistentin des Geschäftsführers Kapitalanlagen:</b>	
Martina Venneker	0251 52005-38
<b>Abteilungsleiterin Risikomanagement &amp; Controlling:</b>	
Anke Andratschke	0251 52005-10
<b>Mitarbeiter Geschäftsbereich Kapitalanlage:</b>	
Michael Hassmann	0251 52005-98
<b>Immobilien:</b>	
Stephan Pröbsting (Abteilungsleiter)	0251 52005-58
Simon Nagel	0251 52005-91
<b>Mitgliederverwaltung, Kinderbetreuungszeiten:</b>	
Dirk Kersting (Abteilungsleiter)	0251 52005-42
Sandra Lammers (Mitgliederverwaltung A-K)	0251 52005-53
Michael Lütke Dartmann (Mitgliederverwaltung L-Z)	0251 52005-13
Christina Röper (Mitgliederverwaltung)	0251 52005-87
Birgit Friedrich (Mitgliederverwaltung)	0251 52005-94
Ulrike Malta (Mitgliederneuaufnahme)	0251 52005-26
Renate Harbaum-Heine (Beitragswesen)	0251 52005-54
<b>Buchhaltung, Rentenverwaltung, Versorgungsausgleich:</b>	
Reinhard Starp (Abteilungsleiter)	0251 52005-33
Anna Misera (Rentenverwaltung)	0251 52005-12
Carmen Foerster (Buchhaltung)	0251 52005-50
Kristina Fuchs (Buchhaltung, Rentenverwaltung)	0251 52005-95

## Immobiliennews

Nach nunmehr 15-jähriger Nutzungsdauer wurde den aktuellen Ansprüchen an Pflegeimmobilien Rechnung getragen und nach einer Bauzeit von knapp 6 Monaten die zweite Aufzugsanlage im Objekt „Haus Lauenstein“ in Bochum zur Zufriedenheit aller Bewohner und des Betreibers in Betrieb genommen. Im Sinne einer nach-



haltigen Immobilienbewirtschaftung ist das Versorgungswerk stets bemüht, die Bestandobjekte den aktuellen Markterfordernissen als auch den Wünschen des Mieters anzupassen. Im Rahmen der vorstehenden Maßnahme konnte der Mietvertrag mit dem Betreiber der Pflegeimmobilie vorzeitig bis ins Jahr 2037 verlängert werden.

## Impressum

### Herausgeber:

Versorgungswerk der Apothekerkammer  
Westfalen-Lippe, Bismarckallee 25, 48151 Münster  
Tel.: 0251 52005-0, Fax: 0251 52005-51, E-Mail:  
info@vawl.de, Internet: www.vawl.de

### Redaktion:

Andreas Hilder  
Christoph Korte

### Layout:

Martina Venneker

### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Andreas Hilder  
Dirk Kersting  
Christoph Korte  
Heike Ulbrich  
Martina Venneker

### Auflage dieser Ausgabe: 7.500 Exemplare

Nachdruck – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher  
Genehmigung des Herausgebers. Gedruckt auf  
chlorfrei gebleichtem Papier.

Das Rundschreiben des Versorgungswerkes der Apo-  
thekerkammer Westfalen-Lippe erscheint zwei bis  
drei Mal jährlich. Der Bezug ist für die Mitglieder des  
Versorgungswerkes kostenlos.